

Bereich: Fächerverbindend Werken/Sport • ab Klasse 2 •  
Arbeitszeit: ca. 1 Doppelstunde



## Aufgabe und Motivation

Selbstgebastelte Handfederbälle sind preiswert und eignen sich zum ersten Kennenlernen dieser ungewöhnlichen Ballsportart. Ein Indiac-Turnierball kostet im Fachhandel zirka 10 Euro, die Ersatzfedern etwa 2,50 Euro.

Obwohl das „Indiaca“ genannte Ballspiel bereits in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts von Südamerika nach Deutschland kam, zählt es immer noch zu den Randsportarten. Erst seit 1998 gibt es deutsche Indiac-Meisterschaften und seit 2001 auch Weltmeisterschaften.

Indiaca ist ein Mannschaftssport: Je fünf Spieler bzw. Spielerinnen stehen sich auf einem durch ein Netz getrenntes Spielfeld gegenüber. Der Ball wird ähnlich wie beim Volleyball mit der Hand möglichst so in das gegnerische Feld geschlagen, dass er von den Gegenspielern nicht mehr regelkonform zurückgespielt werden kann. Da die Positionen der Mannschaftsmitglieder je nach Spielverlauf wechseln, sind Teamgeist und ein ausgeglichenes Leistungsniveau innerhalb der Mannschaft wichtig.

Auch wenn das Spiel mit dem „Federball“ nicht nach den festgelegten Regeln gespielt wird, macht der Umgang mit dem ungewöhnlichen Ball einfach Spaß. Mit unseren selbstgemachten Bällen sollen die Kinder erste Erfahrungen mit Handfederbällen machen und sich für diese Sportart begeistern, die eine interessante Alternative zu den üblichen Rückschlagspielen darstellt.

## Pädagogische Ziele

- Das Mannschaftsspiel „Indiaca“ kennenlernen
- Aus Federn, Moosgummi und Gewichten einen funktionierenden Handfederball gestalten
- Mit dem Gewicht des Schlagpolsters und der Anzahl der Führungsfedern experimentieren
- Wurferfahrungen mit dem Handfederball machen
- Reaktionsvermögen, Schnelligkeit, Konzentration und Sprungkraft fördern und trainieren

## Material und Hilfsmittel

- Moosgummiplatten oder Moosgummischeiben, 65 mm Ø
- Ausgediente Münzen oder Unterlegscheiben als Gewicht
- Holzkugel
- Große Federn, z. B. Fundstücke oder Putenfedern
- Glas oder Deckel als Schablone, wasserfester Filzstift
- Schere
- Küchen- oder Briefwaage
- UHU Bastelkleber



## Gestaltungsablauf

1. 6 bis 7 cm große Kreise mit Filzstift auf Moosgummi zeichnen, z. B. mithilfe eines Glases oder Deckels als Schablone. Die Umriss ausschneiden.
2. Je nach Dicke des Materials etwa zwölf Scheiben für ein Schlagpolster auswählen. Moosgummischeiben, Federn und Holzkugel, die für einen Ball vorgesehen sind, wiegen und entsprechend (siehe Info rechts) ausgediente Münzen oder Unterlegscheiben ergänzen.
3. Die Moosgummischeiben nach und nach mit reichlich UHU Bastelkleber deckungsgleich aufeinanderkleben und dabei die Gewichte – am besten zwischen den ersten Schichten (bodennah) einlegen.
4. Aus einer Moosgummischeibe in der Mitte einen Kreis ausschneiden, in den die Holzkugel hineinpasst. Diese Scheibe als letzte auf die anderen kleben und die Holzkugel einkleben. Alles trocknen lassen!
5. Drei bis vier Federn (die übliche Anzahl beim Turnier-Indiaca ist vier) in die Öffnung der Holzkugel einstecken. Man sollte sie nur einkleben, wenn sie herausfallen. Gesteckte Federn, die beschädigt sind, können ausgetauscht werden.

Die abgebildeten Handfederbälle wiegen zwischen 35 und 50 g. Zum Vergleich: Ein Turnier-Indiaca wiegt ca. 50 bis 60 g. Je schwerer die Bälle sind, desto schneller fliegen sie. Unsere Bälle sollten eher etwas langsamer sein, also leichter.



Alina Köster

**Lesetipp:** Watgen, Rouven „INDIACA. Eine mögliche Alternative zum klassischen Schulsport“ – Universität du Luxembourg 2007, PDF zum kostenlosen Download (Stand Sept. 2011): [http://www.indiaca-kolmer.lu/downloads/Indiaca\\_als\\_Mannschaftssport.pdf](http://www.indiaca-kolmer.lu/downloads/Indiaca_als_Mannschaftssport.pdf)